Referenten des Symposiums: ORIGINS – Aktuelles aus den Geowissenschaften

Veranstalter: Geowissenschaftliches Zentrum der ÖAW
Termin: 6. Dezember 2012, 16:00 – 19:00 Uhr
Ort: Theatersaal der ÖAW, Sonnenfelsgasse 9, 1010 Wien

Prof. Dr. Herbert PALME
Sektion Meteoritenforschung, Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main
und Institut für Geologie und Mineralogie, Universität zu Köln

Herbert Palme ist emeritierter Professor für Mineralogie, Geochemie und Kosmochemie der Universität Köln und korrespondierendes Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Vor seiner Professur an der Universität Köln war er langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Kosmochemie am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz. Derzeit ist er als freier Mitarbeiter des Senckenberg Forschungsinstituts und Naturmuseum in Frankfurt/Main tätig. Er hat wesentliche Beiträge zur Erforschung der Entstehung des Sonnensystems geleistet, vor allen durch Untersuchungen an Meteoriten. Seine Forschungen betreffen unter anderem die Frühgeschichte der Erde und die Entstehung und Entwicklung des Erdmondes.

Prof. Dr. Hermann KUDRASS
MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen

Hermann Kudrass promovierte in Geologie und begann seine wissenschaftliche Karriere an der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR, Hannover) und ist heute am MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften in Bremen tätig. Ab 1981 erforschte er in oft abenteuerlichen Expeditionen die Ozeane der Erde. Arbeitsschwerpunkte von Hermann Kudrass sind der Anreicherungsprozess und das wirtschaftliche Potential der außerordentlich vielfältigen marinen mineralischen Rohstoffe. Dazu zählen: Sande und Kiese auf dem Meeresschelf, Schwermineral-Lagerstätten (Rutil, Ilmenit, Magnetit, Zirkon, Monazit und Granat), Phosphorite und Manganknollen, sowie hydrothermale Lagerstätten der Mittelozeanischen Spreizungszonen. Kudrass beschäftigen nicht zuletzt die ökologisch verträgliche Nutzung bzw. die Abbaumöglichkeiten dieser Rohstoffe. Sein Spezialgebiet sind die marinen Phosphatvorkommen und ihre Rolle für die zukünftige Rohstoffversorgung der Erde.

Prof. Dr. Friedemann SCHRENK
Leiter der Sektion Paläoanthropologie, Forschungsinstitut Senckenberg, Frankfurt am Main
und Abteilung Paläobiologie, Goethe-Universität Frankfurt

Friedemann Schrenk habilitierte sich 1994 an der Universität in Darmstadt. Seit dem Jahr 2000 leitet er die Paläoanthropologie in Senckenberg und ist Professor für Paläobiologie der Wirbeltiere an der Goethe-Universität in Frankfurt. Ihm gelang mit einem 2,4 Millionen Jahre alten bezahnten Unterkiefer der Gattung Homo (*Homo rudolfensis*) ein bedeutender Fund in Malawi. Schrenk leitet zusammen mit seinem Kollegen Timothy Bromage eine deutsch-amerikanisch-malawische Forschungskooperation. Das als Hominiden-Korridor-Projekt bekannte Projekt ist ein internationales Langzeitprojekt zur Erforschung der fossilen Hominiden und der Stammesgeschichte des Menschen im Großen Afrikanischen Grabenbruch. Schrenk initiierte im Norden Malawis, in Karonga, mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und der Uraha-Stiftung ein Kultur- und Museumszentrum. 2003 startete er das Schulprojekt „Hominiden machen Schule“. Es stellt europäischen und afrikanischen Schülern paläoanthropologische Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Gemeinsam mit Timothy Bromage versucht Schrenk, mit „Human Paleobiomics“ ein neues akademisches Fach zu begründen, in das neben der traditionellen Paläoanthropologie alle Fachgebiete integriert werden sollen, die den Lebensraum der Frühmenschen (das Paläobiom) beschreiben.